



LEISTUNGSERKLÄRUNG

Nr. WF003/2021

Produktionszeitraum: 15.12. – 22.12.2021

1. Eindeutiger Kenncode des Produkttyps:

GK 0/63, U6-10, natürliche Gesteinskörnung

2. Verwendungszweck(e):

Gesteinskörnungen für ungebundene und hydraulisch gebundene Gemische für den Ingenieur- und Straßenbau gemäß EN 13242, Verwendungsklasse U6 - U10 gemäß RVS 08.15.01

3. Hersteller:

*MBR Mobile Baustoff Recycling GmbH,
Edla 17, 3325 Ferschnitz*

Produktionsstätte: Werk ZWL – Ferschnitz in Edla 17, 3325 Ferschnitz

4. System(e) zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit:

System 2+

5. harmonisierten Norm: EN 13242:2007

Notifizierte Stelle(n): Austrian Standards plus GmbH, Nr. 0988

6. Erklärte Leistung: Siehe Beilage 1

Die Leistung des vorstehenden Produkts entspricht der erklärten Leistung/ den erklärten Leistungen. Für die Herstellung der Leistungserklärung im Einklang mit der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 ist allein der obengenannte Hersteller verantwortlich.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:

Bmst. Ing. Bernhard Wurzer
WPK- Beauftragter

Ferschnitz, am 06.04.2022

.....



21
0988-CPR-1473
Produktionszeitraum: 15.12. – 22.12.2021



6. Erklärte Leistung

Beilage 1 zu Nr. WF003/2021

Wesentliche Merkmale	Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation
	0/63	
Kornform, -größe und Rohdichte 4.2 Korngruppe 4.3 Korngrößenverteilung 4.4 Kornform von groben Gesteinskörnungen 5.4 Rohdichte	0/63 G _A 85 NPD NPD	EN 13242:2007
Reinheit 4.6 Gehalt an Feinanteilen 4.7 Qualität der Feinanteile	f ₃ bestanden	
Anteil gebrochener Oberflächen 4.5 Anteil gebrochener und vollständig gerundeter Körner in groben Gesteinskörnungen	C _{90/3}	
Widerstand gegen Zertrümmerung/Brechen 5.2 Widerstand gegen Zertrümmerung von groben Gesteinskörnungen	LA ₄₀	
Raubeständigkeit 6.5.2.1 Raumbeständigkeit von Stahlwerksschlacke 6.5.2.2 Dicalciumsilikatzerfall von Hochofenstückschlacke 6.5.2.3 Eisenzerfall in Hochofenstückschlacke	keine industriell hergestellte Gesteinskörnung	
Wasseraufnahme/Saugwirkung 5.5. Wasseraufnahme	WA ₂₄₂	
Zusammensetzung/Gehalt C.3.4 Angaben zum Ausgangsmaterial (petrografische Beschreibung) 5.6 Klassifizierung der Bestandteile von groben rezyklierten Gesteinskörnungen 6.4 Wasserlösliche Sulfate in rezyklierten Gesteinskörnungen 6.2 Säurelösliche Sulfate 6.3 Gesamtschwefelgehalt 6.5.1 Bestandteile, die das Erstarrungs- und Erhärtungsverhalten von hydraulisch gebundenen Gemischen verändern	calcitischer Dolomit keine recycelte Gesteinskörnung keine recycelte Gesteinskörnung NPD NPD NPD	
Widerstand gegen Abrieb 5.3 Widerstand von groben Gesteinskörnungen gegen Verschleiß	NPD	
Gefährliche Substanzen: - Abstrahlung von Radioaktivität - Freisetzung von Schwermetallen - Freisetzung von polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen - Freisetzung anderer gefährlicher Stoffe	unbedeutend unbedeutend unbedeutend unbedeutend	
Verwitterungsbeständigkeit/Frostbeständigkeit 7.2 „Sonnenbrand“ von Basalt 7.3.2 Frost- Tau- Wechselbeständigkeit (Wasseraufnahme als Vorversuch für die Frost- Tau- Wechselbeständigkeit) 7.3.3 Frost- Tau- Wechselbeständigkeit (Frostwiderstand)	kein Basalt WA ₂₄₂ F ₂	
Freiwillige Angabe gemäß ÖNORM B 3132		
Beurteilung nach dem Mineralkriterium gemäß ÖNORM B4811	NPD	

Petrographische Beschreibung gem. ÖNORM EN 932-3

Vereinfachte petrographische Beschreibung einer Gesteinskörnung aus der Lagerstätte

Dolomitsteinbrüche „Oberamt I“ und „Oberamt II“

Anschrift: *Oberamt 69, 3264 Gresten*

Betreiber: Sand- und Schotterwerk Christian Hintersteiner,
Oberamt 69, 3264 Gresten

Koordinaten der Lagerstätte: *47°93'23.7"N 15°02'48.3"E (gem. Google Maps)*

Gesteinsbezeichnung:

- | | | |
|---|--|-------------------------------|
| X | Handelsbezeichnung | <i>Dolomit (Lunzer Decke)</i> |
| X | Petrographische Bezeichnung
gemäß ÖNORM EN 932-3 bzw.
ÖNORM EN 12670 | <i>calcitischer Dolomit</i> |

Geprüftes Produkt: *GK 0/63, U6 natürliche Gesteinskörnung*

Freisetzung umweltrelevanter Inhaltsstoffe:

- X Sind nicht vorhanden bzw. feststellbar
- Konnten in einem nicht bedenklichen Ausmaß, nachweislich festgestellt werden, und zwar
 - Radioaktivität gemäß ÖNORM S 5200
 - mechanisch-physikalisch wirksame Minerale
 - toxische Minerale

Weitere, der Beschreibung beiliegter Untersuchungsberichte (optional):

- Petrographische Prüfung gemäß ÖNORM EN 12407 oder ÖNORM EN 932-3
Ausführung des Markscheiders Friedl ZT GmbH vom 26.09.2011
- Prüfbericht und deren Anzahl:
- Sonstiges

Für die Richtigkeit der Darlegung (Datum, Name, Anschrift, Stellung):


Schulstraße 14 / A-3691 Nöchling
Mail: office@br-contrust.at
Web: www.br-contrust.at
FN 408041 k
UID-Nr. ATU68410999
GF Bernhard Radinger

 **br conTrust** GmbH
Abfall – Umwelt – Ressourcen – Rohstoff

Schulstraße 14
A-3691 Nöchling

Bürozentrale
Schloss Hubertendorf 1 / Top 16
A-3372 Blindenmarkt

Büro Salzburg
Fachmarktstr. 3a
A-5071 Wals / Siezenheim

Büro AT Ost
Europaring A03-701
A-2345 Brunn am Gebirge

+43 (0) 50 / 397-20

+43 (0) 50 / 397-88

✉ office@br-contrust.at
🌐 <http://www.br-contrust.at>

Nöchling, am 06. Apr. 2022



Firma
Christian Hintersteiner
Oberamt 69
3264 Gresten

Vöcklabruck, 26. September 2011

Betriebsstätte Oberamt
Radioaktive Inhaltsstoffe im Rohstoff

Sehr geehrter Damen und Herren!

Die Dolomitsteinbrüche „Oberamt I“ und „Oberamt II“ der Firma Christian Hintersteiner befinden sich im östlichen Abschnitt der Nördlichen Kalkalpen, wo vorwiegend triadische Kalke und Dolomite der so genannten Lunzer Decke aufgeschlossen sind. In den beiden Steinbrüchen und deren näheren Umfeld ist ausschließlich der norische Hauptdolomit aufgeschlossen, der auch den eigentlichen mineralischen Rohstoff darstellt. Der Lagerstätteninhalt wird hierbei durch mehrere lithologische Varianten repräsentiert, wobei das Spektrum von hell bräunlich-grauen, feinschichtig laminierten und gut gebankten Dolomiten über dunkelgraue und eher massige Dolomite bis hin zu brekziierten Typen („Trümmerdolomit“) reicht. Die laminierten und gut gebankten Spielarten zeigen zusätzlich auch mm-dünne tonig-mergelige Zwischenlagen. Sämtliche Varianten zeigen das für Dolomite charakteristische Bruchverhalten in kantiges und kleinstückiges Material.

Aufgrund der mineralogischen Zusammensetzung des Hauptdolomits (überwiegend Dolomit, untergeordnet Calcit; Tonminerale in den tonig-mergeligen Zwischenlagen, Spuren von organischen Bestandteilen in den dunklen Varietäten) und dem daraus resultierenden Spektrum an chemischen Elementen (Ca, Mg, C und O als Hauptelemente, Si, Al und Fe als Spurenelemente) ist darauf zu schließen, dass keine geogenen Vorbelastungen von radioaktiven Bestandteilen oder sonstigen gefährlichen Stoffen im Hauptdolomit auftreten.

Es kann daher davon ausgegangen werden, dass der aus den Steinbrüchen „Oberamt I“ und „Oberamt II“ stammende Hauptdolomit und die daraus aufbereiteten Kies- und Sandfraktionen frei von radioaktiven Bestandteilen sind und somit unbedenklich als mineralischer Rohstoff verwertet werden können.

Mit freundlichen Grüßen



Dipl.-Ing. Johann Friedl

